

# Kurz-Informationen zum Mediumistischen Heilen

## nach der „Marinho“ - Methode

---

In Brasilien ist Mediumistisches Heilen eine sehr bekannte Form geistigen Heilens, die auch in Therapeutenkreisen sehr verbreitet ist und als Unterstützung zur konventionellen Therapie genutzt wird. Speziell bei **psychosomatischen Störungen**, wenn herkömmliche Methoden zu versagen scheinen, wird diese Form des Heilens zusätzlich bei Hilfesuchenden oft sehr erfolgreich angewandt.

Mediumistisches Heilen hat tiefe Wurzeln in urchristlichen Überlieferungen und basiert auf dem Wissen um die Unsterblichkeit der Seele - des Geistes und auf dem allgemeinen **Gesetz von Ursache und Wirkung**.

Viele namhafte Größen der Geschichte haben sich zur **Wiedergeburt**, zur **Reinkarnation** bekannt, die bis zum **Konzil zu Konstantinopel im Jahr 553** auch einmal Bestandteil der christlichen Religion war. Zu diesen Größen gehörte auch der französische Arzt und Professor Hippolyte Leon Denizard Rivail (1804-1869), bekannt unter dem Pseudonym **Allan Kardec**. Seine Erkenntnisse und Lehren sind noch immer die Basis in der brasilianischen Medienschule

### **Federação Espírita do Estado de São Paulo**

Hier werden unter diesem Aspekt der Wiedergeburt - der Reinkarnation mit der Technik des Mediumistischen Heilens **täglich etwa 4000 Hilfesuchende** behandelt.

### **Funktioniert das nur in Brasilien?**

Die Wirkung dieser Therapieform ist nach unserer Erkenntnis auf keinen Kulturkreis und auf keine Glaubenszugehörigkeit beschränkt.

Nach Ansicht kardecistischer Spiritisten muss generell jeder Mensch im Laufe seines Seins ganz unterschiedliche **Entwicklungsprozesse** durchlaufen. Somit steht er in jeder Inkarnation auf einer ihm eigenen, individuellen Entwicklungsstufe.

Wenn ein Mensch nun aber außergewöhnlich sensibel ist, kann er irgendwann einmal im Leben **unbewusst Opfer seiner eigenen Vergangenheit** werden. **Unwissenheit öffnet die Tore noch weiter**. Es treten ungewöhnliche Phänomene in den Vordergrund, der Mensch glaubt krank zu sein oder es zeigt sich bei ihm ein **psychosomatisches Krankheitsbild**, ohne dass die klassische Schulmedizin hier Linderung verschaffen oder aber nachhaltig einen Heilprozess einleiten kann.

Der Hilfesuchende leidet unter einem Einfluss, den er meist vorerst nicht kennt und gegen den er sich meist vorerst nicht wehren kann. Der Therapeut kommt aus Unkenntnis um die schulmedizinisch bisher noch nicht erfassbare spirituelle Sachlage nicht weiter. Dabei leidet der Hilfesuchende nur unter seiner Sensibilität, unter seinen medialen Fähigkeiten.

Mit der Technik des Mediumistischen Heilens kann man das spirituelle Umfeld des Hilfesuchenden reinigen oder neutralisieren, so dass herkömmlichen Therapieformen jetzt wieder greifen und wirksam werden.

Das Gleiche geschieht bei außergewöhnlich sensiblen Menschen, die unter **Elektro-Smog** leiden. Wir heilen nicht den Hilfesuchenden, sondern wir entstören sein Umfeld.

Mediumistisches Heilen kann demnach als **indirekte Komplementär-Therapie** verstanden werden, die den eigentlichen Therapeuten mit seiner herkömmlichen Therapie weder ersetzen will noch ersetzen kann.

Nachdem solchen Menschen durch Mediumistisches Heilen geholfen wurde und sie die Zusammenhänge ihrer individuellen Probleme erkannt haben, werden sie logischerweise ermuntert, **ihre Sensibilität entsprechend zu schulen**, um sie bewusst lenken und selbstständig steuern zu können, anstatt unter den Auswirkungen zu leiden. **Unabhängig und wieder selbständig zu sein ist das Ziel**.

## Was ist das Ziel der Marinho - Medienschule - Göbel ?

Unsere Informationen über **Mediumistisches Heilen** haben ausschließlich das Ziel und den Zweck, interessierte und spirituell offene Menschen auf mögliche Zusammenhänge eines gestörten Wohlbefindens durch energetische Fremd-Einwirkung hinzuweisen und Therapeuten **Möglichkeiten der Hilfeleistung seelisch-geistiger Art aufzuzeigen**.

Es wäre unterlassene Hilfeleistung, unsere Informationen nicht weiterzugeben. Ebenso halten wir es für bedenklich, eine erforschte und erprobte Therapiemethode unbegründet abzulehnen oder aber aus Bequemlichkeit zu ignorieren.

Durch das Wissen um die Technik des Mediumistischen Heilens erscheint es uns als nicht mehr zeitgemäß, einen **außergewöhnlich sensiblen Menschen** generell als **Psychotiker** hinzustellen. Ein Mensch mit anderer oder erweiterter Wahrnehmungsfähigkeit und folglich mit einem veränderten Bewusstseinszustand muss nicht krank und dieser Zustand nicht immer eine Psychose sein.

Vergleichsweise stellen Blinde somit folglich Sehende als Psychotiker hin, weil diese eine andere oder erweiterte Wahrnehmungsfähigkeit haben, die Blinde nicht als *Sehen*, sondern entsprechend als *Psychose* bezeichnen.

Gewöhnlich fördern wir ja jede andere Sensibilität, Fähigkeit und Fingerfertigkeit unserer Mitmenschen. Um wie viel sensibler sind beispielsweise Blinde gegenüber Sehenden in ihrer Wahrnehmung durch ihren Tastsinn?

Unsere Mitmenschen mit außergewöhnlicher Sensibilität haben **aus Unwissenheit lediglich reduzierte Fähigkeiten**, ihre erweiterten Wahrnehmungsfähigkeit und Emotionen selbst zu steuern und somit einen **Eigenschutz** aufzubauen. Dieser muss entsprechend geschult und so selbstverständlich werden, wie der Gebrauch von entsprechender Kleidung vor dem Einwirken von unangenehmer Witterung.

Mit unserem **Informations- und Ausbildungsprogramm** sprechen wir daher diese **Therapeuten** an, **ergänzend** auch die Technik des Mediumistischen Heilens zu nutzen, um auch in solchen Grenzfällen die Effektivität ihrer Arbeit mit ihren Patienten zu erhöhen.

Mit unserem Informations- und Ausbildungsprogramm sprechen wir ebenso **interessierte Laien** und von dem Phänomen der Medialität **betroffene Menschen** an. Den Hilfesuchenden sind in der Regel ihre medialen Veranlagungen und Begabungen nicht bewusst oder sie wissen sie nicht zu lenken.

**Wir zeigen ihnen Wege auf**, mit verborgenen Fähigkeiten richtig umzugehen, damit sie aus der **Unwissenheit** heraus nicht weiter zum **Opfer** dieser sich bei ihnen zeigenden Phänomene werden. Die Interessenten lernen ihre eigentliche Lebensaufgabe zu erkennen und **Eigenverantwortung** zu übernehmen, anstatt Verantwortung am **Heil-werden** einzig auf Therapeuten abzuwälzen.

**Mediumistisches Heilen als erfolgreiche Therapieform** setzt die **Bereitschaft zu einer Mitarbeit** des Hilfesuchenden mit seinem Therapeuten voraus. Durch Mediumistisches Heilen kann der Therapeut von einem energetischen Fremd-Einfluss auf den Hilfesuchenden erfahren und so mögliche Zusammenhänge zwischen dem Problem und dem Einwirken erkennen. Durch das Gespräch mit seinem Therapeuten kann der Hilfesuchende sein **“Be-wusst – Sein“** erweitern, seine **Selbstheilungskräfte** aktivieren und somit einen Heilungsprozess einleiten.

**Mediumistisches Heilen als erfolgreiche Therapieform** setzt aber auch **gut und solide ausgebildete Medien** voraus. Logischerweise bekommt man eine gründliche und aus unserer Sicht und Erfahrung **notwendige Ausbildung** nicht in ein paar Stunden am Wochenende. Auch ein gründlich ausgebildeter Pilot für ein Passagierflugzeug muss nach seiner Grundausbildung erst lange Zeit als Co-Pilot in Begleitung eines erfahrenen Piloten fliegen. Ebenso sollte auch ein ausgebildetes Medium erst in Begleitung eines erfahrenen Mediums in einer Gruppe arbeiten. **Gute und verantwortungsvolle Medien arbeiten auch in Brasilien nicht zuletzt wegen der möglichen Gefahren nie allein.**

**Mediumistisches Heilen mit gutem Erfolg** kann aus den genannten Gründen eigentlich **nur zusammen in einer Gruppe** in einem Zentrum praktiziert werden.